



3. Kunstsilo-Newsletter 15 Räume , 15 Werke, 15 Leben

Letzte Tage in der grossen Kunst-Schau mit Asylsuchenden in Emmen

Ausstellung und Essen bis 7.10.2017, täglich 9-21h

Finissage So 8.10.2017, 11:30h

Wer noch nicht hier war, muss uns noch schnell in die Agenda reinzirkeln! Denn das gewagte Konzept, aus jedem Leben ein Werk entstehen zu lassen, hat zu einer eindrücklichen Schau geführt, für die sich auch ein weiter Weg lohnt!

Alle 15 Räume in der weitläufigen Scheune und den umgebauten Futtersilos konnten mit ausdrucksstarken Werken bespielt werden. Man spürt, dass den Teilnehmenden bewusst war, dass sie sich zwei volle Monate damit befassen würden. Die Vernissage war ein riesen Erfolg und täglich folgten Schulklassen und andere Besucher.

In den Führungen taucht man in einer 1.5-stündigen Reise in 15 Geschichten ein. Mal werden sie von Sehnsüchten mal von Symbolik getragen, mal wirken sie bildstark oder hart und mal werden auch schwierige Themen poetisch und äusserst ästhetisch umgesetzt.

Wer weniger Zeit hat oder sich lieber alleine durch die verwinkelten drei Stockwerke durchschlängelt, findet jede Station anhand der lebensgrossen, schwarz-weissen Charakter-Fotos aller Mitwirkenden. Dort erzählen Auszüge aus den Interviews, die bei Projektbeginn geführt wurden, von den teils überraschenden Gedanken, die hinter, vor oder neben den Werken wirken.

Man besteigt ein stählernes Gummiboot, macht ein Selfie durch eine verwirrende Vielzahl von Linsen oder behängt mit feinstem Seidenschmuck, man sitzt im Kino, schnuppert an den 60-kg-Schokoladen-Häusern und fragt die Ameise im genähten Restaurant, was sie zur Weltpolitik zu sagen hat.

Zwischendurch geniesst man unser echtes Restaurant: Apéro, eritreische und afghanische Menus und vorallem das Holzofen-NaaaaanBroooooot aus dem hier gebauten Tandoor, seit Jahren vermisst und schliesslich bejubelt von allen unseren Afghanis. Die Finissage soll deshalb ein Brot-Fest werden, mit Naan und eritreischer Injera.

Und wie geht es danach weiter? Wir versuchen eine Institution zu finden, die die Ausstellung noch anderswo präsentieren würde Kontakte willkommen. Wer ein Kaufinteresse für gewisse Werke angemeldet hat, muss bis dann warten und der Preis muss bazar-artig ausgehandelt werden.

Für die meisten Teilnehmenden heisst es nach Projektende jedoch wieder "warten-schlafen-warten-schlafen". Arbeit wäre gesucht. Für Menschen, die gezeigt haben, dass sie täglich von Flüchtlingskommissionen um 8 Uhr morgens in Emmen stehen können. Die Erfahrung als Sanitär, Maler, Plattenleger, Schreiner, Landmaschinen-Mechaniker, Optiker oder Landwirtin mitbringen, aber auch gerne als Tellerwäscher, in der Reinigung und sonstwo arbeiten. Anstellungen wären übrigens für einen Probemonat zu 10.-/Stunde unkompliziert vermittelbar. (s. www.kunstsilo.ch/arbeit)

Auch wenn der Abschied naht, im Moment wird im persönlichen Kontakt noch die Freude und der bescheiden vorgetragene Stolz im Zentrum stehen.

Euer oder Dein Besuch wird uns noch freudiger und stolzer machen...

Herzlichen Dank,

Lothar Steinke, Projekt-Initiator und das "Ich bin hier"-Team

PS: Wer nicht warten kann, klickt jetzt auf unsere [Galerie](#).

KunstSILO - Finissage: 8.10.2017, 11.30 Uhr - Ausstellung: bis 7.10.2017, 9-21 Uhr

Vom Newsletter abmelden / unsubscribe | Newsletter im Browser ansehen